

Uhrengroßhandlung Kälberer & Bäuerle G. m. b. H., Stuttgart, Johannesstraße 14, 3. In dem „Stuttgarter Neuen Tageblatt“ vom 21. Dezember 1930 erschien ein Uhrengroßhandlungsangebot „Johannesstraße 14, 3“, das uns Anlaß gab, uns an die genannte Uhrengroßhandlung zu wenden. Darauf erhielten wir von Wilh. Kälberer, Stuttgart, Johannesstraße 14, eine Postkarte, auf der dieser uns folgendes mitteilte:

„Auf Ihr Schreiben vom 9. d. M. erwidere ich Ihnen, daß die Firma Kälberer & Bäuerle, G. m. b. H., seit längerer Zeit in Liquidation ist. Die noch vorhandenen Waren habe ich übernommen und werde sie — da die Uhrmacher sie zu keinem Preise wollen — privat verkaufen.

Ihrer Spürnase habe ich wohl einige Preise aufgeschrieben, warum verschweigt sie jedoch — trotz meiner Betonung —, daß es Ausverkaufsware ist?

Die hiesigen Uhrmacher haben seither nichts nach uns gefragt, daher habe ich auch keine Rücksicht zu nehmen.

Hochachtungsvoll
gez.: Wilh. Kälberer.“

Stuttgart, 10. 1. 31.

Wir bemerken, daß das erwähnte Inserat keinerlei Hinweis auf die Veranstaltung eines Ausverkaufes enthalten hat. (VII/886)

Unterstützungsverein der Deutschen Uhrmacher e. V., Halle (Saale). Einladung zu der am 23. Januar, 7 Uhr nachmittags, in Halle (Saale), Haus Broskowski, stattfindenden Hauptversammlung. Tagesordnung: 1. Kassenbericht. 2. Verschiedenes. 3. Wahl des Vorstandes.

Halle (Saale), am 16. Januar 1931.

Die Verbandsleitung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher. (VII/874)

Paul Volkert (Nürnberg)†. Am 10. Januar verstarb unser Kollege, Herr Uhrmachermeister Paul Volkert (Nürnberg). Kollege Volkert ist jahrzehntelang in unserer Organisation tätig. Er war Obermeister der Uhrmacher-Zwangsinning Nürnberg, gehörte dem Vorstand des Landesverbandes Bayern an, außerdem war er Mitglied des Wirtschaftsausschusses des Zentralverbandes. Auch an den Hauptausschüßsungen hat er zum großen Teil teilgenommen. Wir verlieren in dem Kollegen Volkert einen rührigen, tatkräftigen Kollegen, der es verstanden hat, unter der Kollegenschaft Nürnbergs stets eine Einigung herbeizuführen. Wir werden sein Andenken ständig in Ehren halten! (VII/882)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
W. König.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich.

Hauptversammlung der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe. Zu Beginn der Hauptversammlung, die am 5. Januar 1931 in Leipzig stattfand, wünschte der Vorsitzende, Herr Kollege Paul Magdeburg, allen Anwesenden ein glückliches neues Jahr; sodann verlas er den Bericht über das Rechnungsjahr 1929/30 und gedachte dabei der verstorbenen Herren Enno Kerckhoff und Robert Freygang. Die Versammlung erhob sich zum ehrenden Gedenken von den Plätzen. Der Jahresbericht fand Zustimmung; desgleichen der am Schluß des Jahresberichts veröffentlichte Kassenbericht, der von der Schatzmeisterin Fräulein Dehn erstattet wurde, ebenso ausführliche Nachweise, wie sich die einzelnen Positionen zusammensetzen. Herr Kollege Gebser erstattete Bericht als Kassenrevisor. Es wurde alles in Ordnung befunden und Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes beantragt und erteilt. Für die nächste Kassenprüfung wurde Herr Wacker als Revisor wieder und die Herren Horrmann und Schmidt neugewählt. Auf Anregung des Herrn Linnarß, der das Manuskript bearbeitet, sollen die Aufgaben zu den Lehrlingsarbeiten- und Zwischenprüfungen in Broschürenform gesammelt werden, so daß sie allen Interessenten in einer handlichen Ausgabe für dauernd zur Verfügung stehen. Nachdem Herr Naumann Bericht über die Kosten, die die Herausgabe der Broschüre mit sich bringen würde, erstattet und weiter die Herren Herrmann, Horrmann und Scheibe zu dem Punkte gesprochen hatten, stimmte die Versammlung für die Herausgabe der Aufgabensammlung. Die Weiterbearbeitung wird gemeinsam mit Herrn Linnarß von der Geschäftsstelle erledigt werden.

An Stelle des verstorbenen Herrn Kollegen Robert Freygang wurde Herr Kollege Kirchner in den Vorstand der Stiftung gewählt. Die weitere Aussprache erstreckte sich auf eine etwaige Erweiterung des Ausschusses für die Lehrlingsarbeitenprüfungen. Zuwahlen waren nicht notwendig. „Einem Antrage entsprechend soll aus dem vorhandenen Vermögen der Gesellschaft der Betrag von 1000 RM dem Stiftungsvermögen zugeführt werden. Der verbleibende Teil (1382,55 RM) soll für die weitere Tätigkeit und Stiftungen an Lehrlinge und Fachschulen zur Verfügung bleiben. Ein vorliegendes Unterstützungsgesuch des Uhrmacherschülers Alfred Hübner (Lübeck) soll mit dem Betrage von 100 RM berücksichtigt werden. Neu erschienene Unterrichtsmittel für die Fachschulen wurden vorgezeigt und besprochen, so die große Wandtafel des Taschenuhrwerkes, die von der Deutschen Uhrmacherschule herausgegeben wurde, und Hemmungsmodelle. Die Gesellschaft begrüßt es, daß diese Pläne ihre Verwirklichung gefunden haben und setzt sich gern für den Vertrieb der empfehlenswerten Unterrichtsmittel ein. Beim Punkt „Verschiedenes“ wurde eine interessante Schrift der Firma Carl Zeiss, Jena, über Lehrlingsauslese und -ausbildung vorgelegt und verschiedene Dankschreiben für Unterstützungen, die im letzten Jahre geleistet wurden, bekanntgegeben.

Dem Jahresbericht entnehmen wir:

Zur Uhrmacher-Reichstagung in Münster hielt unser Vorsitzender, Herr Obermeister Magdeburg, den ersten Vortrag über das Thema „Neue Einstellung bei der Lehrlingsausbildung“. Es

wurde darüber in der Fachpresse berichtet. Die laufenden Arbeiten in der Geschäftsstelle erstrecken sich, wie bisher, auf die Erteilung von Auskünften über die verschiedensten Lehrlings-, Ausbildungs- und Schulfragen. Das Archiv wird immer mehr erweitert und ausgebaut, so z. B. durch Sammlung von Lehrplänen und Berichten der Fachschulen unseres Faches sowie der verwandten Berufe. Auch über das wichtige Gebiet der Eignungsprüfung und der Berufsberatung wird das Schrifttum systematisch gesammelt, desgleichen über die Ausbildung von Fachlehrern an Berufsschulen usw. Erheblichen Umfang nahm der Schriftwechsel hinsichtlich der Auskünfte über die Bewertung der zu den Lehrlingsarbeitenprüfungen des Zentralverbandes und der Gesellschaft eingesandten Arbeiten an. Die Prüfung wurde wie bisher durchgeführt. Der Bericht ist in der Fachpresse veröffentlicht worden. Ihm ist zu entnehmen, daß die Zahl der Arbeiten 185 betrug (gegen 197 im Vorjahre). Der Rückgang ist also nur geringfügig und beruht auf der Verminderung der Zahl der Lehrlinge. Für die künftigen Prüfungen wird mit einer bedeutenden Steigerung der Einsendungen zu rechnen sein, da sich entsprechend dem Beschlusse der Reichstagung in Münster jetzt auch die Werkstätten der Fachschulen in allen vier Lehrjahren an dem Wettbewerb beteiligen können. Unter den 185 Arbeiten waren 14 Sonderarbeiten. Bemerkenswert ist, daß die Qualität dieser Sonderarbeiten diesmal so hochwertig war, daß sie sämtlich prämiert wurden.

Den Uhrmacher-Unterverbänden und -Innungen wurden, soweit Anträge vorlagen, Buchprämien für die Zwischenprüfungen zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich werden bei diesen Stiftungen die Werke aller Fachverlage berücksichtigt, oder es wird überhaupt den Empfängern der Prämie die Wahl freigestellt.

Sonstige Unterstützungen außer der Fachschule Altona (100 RM) erhielten: die Berufsschule Hannover (100 RM), ferner der Lehrling Dorn (bei Gebrüder Rabe, Hanau) 50 RM und die Schüler Schlund (Sonnefeld) 150 RM; Kröger (Harsefeld) 50 RM; Erler (Auerbach) 50 RM (Georg-Jacob-Stiftung 1929); Frißching 150 RM; Kosler 150 RM; Reichel 50 RM; Richter 25 RM (Georg-Jacob-Stiftung 1930). Der Restbetrag in Höhe von 225 RM von der Georg-Jacob-Stiftung 1930 wird demnächst verteilt. Ein Uhrmachermeister und Fachlehrer wurde mit 50 RM für die Teilnahme am Gewerbelehrerkursus in Glashütte unterstützt. Insgesamt wurden 925,20 RM an Unterstützungen verteilt. Die vorher erwähnten Buchprämien beanspruchten 219,45 RM. Die Summe der Spenden beträgt demnach 1144,65 RM.

An Stiftungen gingen ein:

Uhrmacher-Vereinigung Stadtroda	20,00 RM
Georg Jacob G. m. b. H., Leipzig	375,00 „
Derselbe	225,00 „ ¹⁾
Uhrmacher-Zwangsinning Erfurt	10,00 „
„ Waldenburg	10,00 „
„ Kiel	30,00 „
„ Spandau	10,00 „
Freie Uhrmacherinnung Charlottenburg	18,00 „

1) Verteilung 1931